

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail am International Office der TU Wien bei der jeweils zuständigen Koordinatorin (E-Mail: waltraud.krausler@tuwien.ac.at, diana.tsanova@tuwien.ac.at, arina.sinikutova@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

Name der/des Studierenden:

E	Umweltingenieurwesen

Studiengang:

Gastinstitution

UTN Beunos Aires

Gastland

Argentinien

Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes

von 1.August.2025 bis 1.Dezember.2025

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNTIGE STUDIERENDE

1. Betreuungssprachen (z.B. Englisch, Chinesisch, Spanisch, etc.) an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

1.) Sprache Spanisch	100 %	2.) %	%
3.)	%	4.)	%

2. Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 3-12)

Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

3. Gastland

Viele Leute machen sich Sorgen um ihre Sicherheit da es sich um Südamerika handelt. Wenn man jedoch alles mit etwas Vorsicht angeht sollte man keine Probleme haben.

4. Gastinstitution

Es wäre wichtig etwas Spanischkenntnisse zu besitzen. Weiters, ist es ratsam sich über den Ablauf der Lehrveranstaltungen zu informieren damit man nichts verpasst.

5. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen

1 2 3 4 5

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Studierende an der Gastinstitution

internationale Studierende an der Gastinstitution

6. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Frau Maria Sack

7. Wie haben Sie vom Joint Study Mobilitätsprogramm erfahren?

Webseite TU Wien - International Office

X

während persönlicher Beratung im International Office

TU Wien Social Media Accounts

von TU Wien Lehrenden

von Freund_innen, Studienkolleg_innen

Sonstiges:

8. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Das Stipendium reicht aus um sich die Flüge leisten zu können.

9. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Sprachkenntnisse sind nicht zu 100% notwendig jedoch erleichtern sie den Alltag und helfen die Kultur zu verstehen.

10. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gibt Organisationen wie Bais oder Pals die helfen internationale Studierende zusammen zu bringen.

UNTERKUNFT, SERVICES UND KOSTEN

11. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Studierendenheim | <input type="checkbox"/> Hotel / Pension / Gästehaus |
| <input type="checkbox"/> Zimmer in einer Privatwohnung | <input type="checkbox"/> eigene Wohnung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden | |

12. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Gastinstitution | <input type="checkbox"/> Freunde/Familie |
| <input type="checkbox"/> Wohnungsmarkt | <input type="checkbox"/> Andere: |

13. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

14. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

15. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

16. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise)**XXX**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):

XXX / Monat, davon:

Unterkunft	500	/ Monat
Verpflegung	300	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort		/ Monat
Kosten für Bücher, Skripten, etc.		/ Monat
Visum und Versicherung		/ Monat
Sonstiges: Sprach- und Sportkurse, Internet- und Telefonkosten, ...		/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG**17. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 1 2 3 4 x 5
18. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 1 2 3 4 x 5
19. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Mir gefiel es besonders mich mit Argentiniern auf spanisch zu unterhalten. Dadurch konnte ich viel von ihrer Kultur und Art mitnehmen.

20. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**21. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**
 Ja x Nein Weiß ich nicht
 wenn ja warum:

22. Wie kann das Joint Study - Mobilitätsprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Bessere Hilfe bei Wohnungssuche

ERFAHRUNGSBERICHT

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Während meines Auslandssemesters in Buenos Aires besuchte ich mehrere Vorlesungen und Seminare im Bereich **Umwelttechnik, Nachhaltigkeit und Umweltbewertung**. Zu den zentralen Lehrveranstaltungen gehörten unter anderem *Biotecnología Ambiental, Evaluación de Impacto Ambiental* sowie weitere fachspezifische Kurse der Fakultät für Ingenieurwissenschaften. Diese brachten mir wertvolle Einblicke in die Umweltprobleme und Lösungsansätze im lateinamerikanischen Kontext und ergänzten mein bisheriges Studium an der TU Wien sehr gut.

Besonders bereichernd war die interkulturelle Erfahrung: Die Zusammenarbeit mit argentinischen Studierenden, die Anpassung an ein neues akademisches System und der Austausch in einer anderen Sprache stärkten sowohl meine fachlichen als auch meine persönlichen Kompetenzen. Mein Spanisch konnte ich im Laufe des Semesters deutlich verbessern.

Herausfordernd war vor allem die Umstellung auf andere Prüfungsformen und Arbeitsweisen, ebenso wie die organisatorischen Abläufe vor Ort. Dennoch empfand ich das gesamte Semester als äußerst positiv. Buenos Aires bietet eine lebendige internationale Studierendenkultur, vielfältige kulturelle Aktivitäten und ein hohes Maß an persönlicher Sicherheit und Unterstützung durch die Gastuniversität.

Insgesamt war das Auslandssemester sehr empfehlenswert – sowohl fachlich als auch persönlich. Es hat meinen Horizont erweitert, mein Verständnis für globale Umweltfragen vertieft und meinen akademischen Werdegang inhaltlich wie auch praktisch bereichert.

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn meines Auslandsaufenthalts in Buenos Aires war die Kombination aus fachlicher Weiterentwicklung und persönlichem Wachstum. Fachlich konnte ich durch die Lehrveranstaltungen im Bereich Umwelttechnik, Nachhaltigkeitsanalysen und Umweltbewertung neue Perspektiven kennenlernen, insbesondere im lateinamerikanischen Kontext. Zugleich habe ich meine Sprachkompetenz in Spanisch deutlich verbessert.

Auf persönlicher Ebene war der Aufenthalt besonders wertvoll: Das Leben in einer neuen kulturellen Umgebung hat meine Selbstständigkeit gestärkt, meinen Horizont erweitert und mir ermöglicht, ein internationales Netzwerk aufzubauen. Insgesamt hat der Auslandsaufenthalt meine akademische und berufliche Ausrichtung geschärft und mich sowohl menschlich als auch fachlich bereichert.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ich würde zukünftigen Studierenden raten, offen und flexibel in den Auslandsaufenthalt zu gehen. Gerade in Buenos Aires lohnt es sich, kulturelle Unterschiede anzunehmen und aktiv auf Menschen zuzugehen – sowohl im akademischen Umfeld als auch im Alltag. Außerdem ist es hilfreich, sich früh um organisatorische Dinge wie Kurswahl, Transport und Unterkunft zu kümmern und gleichzeitig eine gewisse Gelassenheit gegenüber lokalen Abläufen zu bewahren.

Sprachlich empfehle ich, schon vor der Anreise ein Grundniveau in Spanisch zu erwerben, da dies den Einstieg enorm erleichtert – und vor Ort so viel wie möglich zu üben. Auch sollte man die vielen Möglichkeiten nutzen, das Land und seine Kultur kennenzulernen, da diese Erfahrungen den Aufenthalt besonders bereichernd machen.

Insgesamt zahlt es sich aus, neugierig, aktiv und gut vorbereitet zu sein – dann wird das Auslandssemester sowohl fachlich als auch persönlich ein großer Gewinn.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.